



Medienmitteilung

Stans, 11. März 2015

Empfang der militärischen Kommandanten durch die Regierungen von Nidwalden und Obwalden

Als Zeichen der Wertschätzung haben Delegationen der Regierungen von Nidwalden und Obwalden am 10. März 2015 die militärischen Kommandanten mit besonderen Beziehungen zu den beiden Kantonen empfangen. Der Anlass fand traditionsgemäss im Stanser Rathaus statt, wo die abtretenden Kommandanten für ihre Verdienste geehrt und die neu ernannten Offiziere willkommen geheissen wurden.

Jedes Jahr findet abwechselungsweise in Nidwalden oder Obwalden ein gemeinsamer Empfang für die militärischen Kommandanten durch regierungsrätliche Delegationen der beiden Kantone statt. An diesem Anlass werden die abtretenden Offiziere höherer Stäbe und Truppenkommandos, die mit den beiden Kantonen besondere Beziehungen pflegen, für ihre Verdienste geehrt und die neu ernannten Offiziere höherer Stäbe und Truppenkommandos willkommen geheissen. Der Empfang fand nach der letztjährigen Durchführung in Sarnen dieses Jahr am 10. März 2015 im Bannersaal im Stanser Rathaus statt.

Der Kanton Nidwalden war mit Landammann Res Schmid, Landesstatthalter Hans Wicki, Justiz- und Sicherheitsdirektorin Karin Kayser-Frutschi, Landwirtschafts- und Umweltdirektor Ueli Amstad, Finanzdirektor Alfred Bossard, Volkswirtschaftsdirektor Othmar Filliger, Gesundheits- und Sozialdirektorin Yvonne von Deschwanden sowie Landschreiber Hugo Murer vertreten. Seitens Kanton Obwalden waren Landammann Hans Wallimann, Landstatthalter Niklaus Bleiker, Sicherheits- und Justizdirektorin Maya Büchi-Kaiser, Bildungsdirektor Franz Enderli, Baudirektor Paul Federer sowie Landschreiber Stefan Hossli anwesend.

Bedeutung des Jubiläumsjahrs 2015

Nach einer Begrüssung durch den Nidwaldner Landammann Res Schmid ging die Nidwaldner Justiz- und Sicherheitsdirektorin Karin Kayser-Frutschi in ihrer Ansprache auf das Jubiläumsjahr 2015 ein, in dem der Schlacht am Morgarten (1315), der Schlacht bei Marignano (1515) und dem Wiener Kongress (1815) gedacht wird. Sie erinnerte daran, dass diese geschichtlichen Wegmarken bedeutsam seien für die nationale Identität und das Selbstverständnis der Schweizerinnen und Schweizer. Trotz-

dem seien diese Ereignisse mit Vorsicht zu geniessen: „Mit gemeinsamen geschichtlichen und politischen Mythen konnte das nationale Bewusstsein gefördert werden. Mythen stellen die historischen Fakten jedoch nicht richtig dar.“ Das Jubiläumsjahr sei darum eine gute Gelegenheit für eine durchaus auch kritische Standortbestimmung. „Das Jahr 2015 gibt uns die Möglichkeit, darüber nachzudenken, auf welchen historischen Voraussetzungen die Schweiz tatsächlich aufgebaut ist und uns zu erinnern, warum wir sind, wie wir eben sind. Es kann nicht schlecht sein, sich mit sich selber und der Zeit, in der man lebt, auseinanderzusetzen. Also, lasst uns diese Jubiläen feiern!“, so die Justiz- und Sicherheitsdirektorin weiter.

Abtretende und neue militärische Kommandanten

Von den Nidwaldner und Obwaldner Regierungsdelegationen verabschiedet und für ihre Verdienste geehrt wurden Brigadier Willy Siegenthaler, ehemaliger Kommandant Lehrverband FU 30, Oberst Peter Rohrer, ehemaliger Kommandant Flugplatzkommando 7, Oberst Roland König, ehemaliger Kommandant Rekrutierungszentrum Windisch, Oberstleutnant i Gst Elmar Ebener, ehemaliger Kommandant Gebirgsinfanteriebataillon 29, Oberst i Gst Stefano Trojani, ehemaliger Kommandant Ausbildungszentrum SWISSINT und Oberstleutnant i Gst Lorenzo Pfister, ehemaliger Kommandant Richtstrahlbataillon 20.

Neu willkommen geheissen wurden als Kommandant Lehrverband FU 30 Brigadier René Baumann, als Kommandant Flugplatzkommando 7 Frédéric Ryff, als Kommandant Rekrutierungszentrum Windisch Oberst Markus Elsener, als Kommandant Gebirgsinfanteriebataillon 29 Major i Gst Marc Bonjour, als Kommandant Ausbildungszentrum SWISSINT Oberst i Gst Markus Schmid, als Kommandant Richtstrahlbataillon 20 Oberstleutnant i Gst Dominik Amlinger, als Kommandant Militärpolizeiregion 3 Oberstleutnant Hubert Kiser und als Kommandant Verbandsausbildung Militärpolizei Oberstleutnant Xaver Huwyler.

Anhang:

Gruppenbild (v.l.n.r.): Oberst i Gst Frédéric Ryff, Oberst i Gst Stefano Trojani, Oberstleutnant i Gst Elmar Ebener, Oberst i Gst Markus Schmid, Landammann Hans Wallimann (OW), Oberst Markus Elsener, Justiz- und Sicherheitsdirektorin Karin Kayser-Frutschi (NW), Oberstleutnant Xaver Huwyler, Sicherheits- und Justizdirektorin Maya Büchi-Kaiser (OW), Brigadier René Baumann, Landammann Res Schmid (NW), Brigadier Willy Siegenthaler, Oberstleutnant i Gst Dominik Amlinger, Oberst Roland König und Oberst Peter Rohrer.

Rückfragen

Karin Kayser-Frutschi, Justiz- und Sicherheitsdirektorin Kanton Nidwalden, 041 618 45 83, erreichbar am 11. März zwischen 11 und 12 Uhr.